



COVID-19 Pandemie

Liebe Bürgerinnen und Bürger, anfangs überwog zumeist die Sicherheit, dass wir mit dem Coronavirus aus China wenig zu tun haben werden. Das hat sich gewandelt. Die Bedrohung ist real geworden. Das Gebot der Stunde heißt daher: „räumliche Distanzierung“, Abstand halten, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden.

Es fällt uns schwer, die damit verbundenen Einschränkungen zu akzeptieren; wohl insbesondere vielen Jugendlichen, die sich für unverwundbar halten. In unserem Stadtbezirk nehme aber ich wahr, dass die meisten den Ernst der Lage erkannt haben: Diszipliniert wird vor Geschäften oder auf dem Wochenmarkt in Stöckheim „Distanz gewahrt“. Geschäftsleute und Marktbesucher*innen haben sich gut organisiert.

Während die einen bedauern, dass sie nicht mehr zum Fußballspiel gehen können, auf das Bier in der Kneipe verzichten müssen oder um die ausreichende Versorgung mit Klopapier bangen, haben andere berechnete Existenznöte.

Ich mache mir Sorgen, um unsere Einzelhändler, Selbstständigen, Gastromomen und Kleinstbetriebe, die durch angeordnete Schließungen in ihrer Existenz bedroht sind. Hier ist unsere Solidarität, Kreativität und auch staatliche Unterstützung gefragt.

Auch unser Gesundheitssystem bereitet mir Sorge. Fehlende Kapazitäten, mangelnde technische Ausstattung und Personalmangel, als Folgen von Privatisierungen und Profitorientierung, machen sich jetzt schmerzlich bemerkbar. Hier ist ein Umdenken dringend notwendig.

Allen, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, „den Laden am Laufen“ zu halten, möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen.



Sie alle, die sich dem Risiko des Kontaktes aussetzen, verdienen unsere größte Anerkennung, insbesondere alle Verkäufer*innen und Beschäftigte im Gesundheitswesen. Ihre Solidarität macht uns das Weiterleben möglich.

DANKE für Ihren / euren Einsatz!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zeigen Sie jetzt Verständnis. Halten Sie sich an die Vorgaben und helfen Sie, wo es geht, um unseren sozialen Zusammenhalt zu stärken. Respekt, Vielfalt, Toleranz sind die besten Freunde.

*Bleiben Sie gesund!
Ihr Bezirksbürgermeister
Matthias Disterheft*

Coronavirus bekämpfen | #wirbleibenzuhause | Solidarität

Corona-Hilfe – ohne Kontakt – für ältere Menschen & Hilfsbedürftige: Freiwilligen Agentur

Insbesondere Risikogruppen wie Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen sind darauf angewiesen, dass wir alle unser Verhalten an die neuen Umstände anpassen. Wer Hilfe benötigt, oder Hilfsbedürftige unterstützen will, kann sich bei der Freiwilligenagentur melden:

www.freiwillig-engagiert.de/soforthilfe-fuer-senioren-und-hilfsbeduerftige | ☎ 0531/4811020 | info.bs@freiwillig-engagiert.de.

In dieser Ausgabe:

- Erhalt der Ortsbüchereien und Bücherzelle
- Radweganbindung Mascheroderweg
- Bezirkssportanlage Stöckheim wird umgebaut
- Sporthallenkapazitäten im Süden Braunschweigs
- Sportheim VfL-Leiferde
- Das Rätsel um die Poller
- Frauen in der Kunst & Straßennamen in Stöckheim
- Mehr Geld für den öffentlichen Nachverkehr | neue Chancen für den Bahn-Haltepunkt Leiferde?
- Beteiligungskonzept Nachbarschaftszentren
- Kunst im Kirchenbrink: "Farbenspiele"
- Ankündigung: Dorfflohmarkt Leiferde
- Programm Kultur vor Ort
- SV Stöckheim: Badminton
- Freiwillige Feuerwehr Stöckheim

Stöckheim
Leiferde

SPD

Haushaltsoptimierung der Stadt Braunschweig: Bezirksrat fordert Erhalt der Ortsbüchereien!

Der Haushalt der Stadt Braunschweig ist verabschiedet und trotzdem gibt es den Auftrag des Rates an die Verwaltung, Haushaltsoptimierungen vorzulegen. Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) wurde bereits im letzten Jahr von der Stadt Braunschweig beauftragt, hierzu Vorschläge zu unterbreiten. Jetzt liegt der 400-Punkte Katalog vor.

• Bewertung der Vorschläge

Die Vorschläge werden jetzt in die Politik zur offenen Diskussion gegeben. Am Ende entscheidet der Rat, was umgesetzt wird und was nicht. Die Verwaltung hat die einzelnen Vorschläge bereits bewertet und klassifiziert. Grün heißt: kann umgesetzt werden, gelb zeigt an, dass die Verwaltung und die Politik noch weiter prüfen müssen, und rot heißt, die Verwaltung befürwortet den Vorschlag aus rechtlichen oder inhaltlichen Gründen nicht.

• Ortsbüchereien erhalten

Unter anderem auf der Liste zu finden ist der Vorschlag, die 17 Ortsbüchereien der Stadt Braunschweig zu streichen. Das würde auch die beiden Büchereien in unserem Stadtbezirk betreffen. Dieser Vorschlag wurde von der Verwaltung mit „gelb“ markiert, also „Prüfung durch Verwaltung und Politik“. Daher ist es ein wichtiges Signal, dass der Stadtbezirksrat in seiner letzten Sitzung vom 4. März einem Antrag der SPD-Fraktion zum Erhalt der Ortsbüchereien in Stöckheim und Leiferde einstimmig zugestimmt hat: „Die Verwaltung wird aufgefordert, die bezirklichen Bücherrein zu erhalten.“ Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft machte deutlich: „Unsere Büchereien sind über Jahre von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern geführt worden. Mit viel Hingabe wurden sie ausgebaut und bieten für Jung und Alt ein großes Angebot. Dieses Angebot muss im Stadtbezirk erhalten bleiben.“

• Bücherzelle für Stöckheim

Die lange von der SPD-Fraktion geforderte Errichtung der Bücherzelle auf dem Stöckheimer Markt wird jetzt konkret. Die Auswahl des Standortes erfolgt in Kürze (aufgrund Corona-Virus wurde der Termin zur Ortsbegehung verschoben). Ein Schelm der böses ahnt, könnte einen Zusammenhang zwischen der geplanten Schließung und der Errichtung der Bücherzelle herstellen. Wir möchten betonen: Ortsbüchereien sind wesentliche Anlaufpunkte für Jung und Alt in den Stadtteilen und können nicht durch die Errichtung von Bücherschränken ersetzt werden. Das kann nur ein zusätzliches Angebot sein, so Ortsbürgermeister Matthias Disterheft. *Eva Lavon*

Öffnungszeiten Ortsbüchereien:

- Leiferde, Fischerbrücke 9, Mo. 16:00 - 18:00 Uhr.
- Stöckheim, Siekgraben 46-48, Di., 16:00 - 18:00 Uhr, Mi. 9:00 - 12:00 (in den Schulferien geschlossen)

Achtung: Aktuell aufgrund des Corona Virus geschlossen.

Was ist die KGSt? Welchen Auftrag hat sie?

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) mit der Prozessbegleitung beauftragen, sagte der Oberbürgermeister. Die KGSt ist eine unabhängige Beratungseinrichtung mit Sitz in Köln, die Kommunen zu allen Fragen des Kommunalen Managements unterstützt und berät und dabei auf ein großes Vergleichswissen zurückgreift.

Sie wurde von der Stadt damit beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten. Oberbürgermeister Ulrich Markurth erklärte zu dem Prozess: „Wir machen das, um uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten, und um unsere Investitionsaufwände fortsetzen zu können.“

Deshalb haben wir die KGSt um Vorschläge gebeten, wie wir – auch im Vergleich mit anderen Kommunen - unseren Leistungskatalog und unsere Aufgabenerledigung anpassen und effizienter gestalten können.“

Jetzt liege ein umfangreiches Paket auf dem Tisch mit Vorschlägen, die nahezu alle Bereiche der Verwaltung und auch die Politik betreffen. Damit ist der erste große Meilenstein im 2019 gestarteten Prozess der Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung nahezu erreicht.

Informationen und die detaillierten Vorschlaglisten sind übrigens im Internet veröffentlicht: www.braunschweig.de. EL

Radweganbindung verbessert



Rolf Günther Seliger freut sich, dass der Bezirksrat der Anregung gefolgt ist, eine gepflasterte Verbindung zwischen Straße und Radweg zu schaffen. Endlich, ca. 3 Jahre später, wurde dies von der Verwaltung am Mascheroder-Weg gegenüber der Einfahrt zum Honigbleek endlich umgesetzt. EL

Schneller als gedacht: Die Bezirkssportanlage wird neu gestaltet.

Die Bagger sind vor Ort und sorgen für eine Überraschung: Ursprünglich war die Neugestaltung der Bezirkssportanlage für die Sommermonate, nach Beendigung des Punktspielbetriebes, geplant. Diese Pläne wurden geändert. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Offensichtlich gab es bei den ausführenden Betrieben für diese Zeit Kapazitäten, die genutzt werden sollen.



Der **Hartplatz** wurde bereits abgetragen und wird durch einen Kunstrasenplatz ersetzt, der auch bei schlechten Witterungsverhältnissen nicht gesperrt werden muss und für den Fußballbetrieb durchgängig zur Verfügung stehen wird.

Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis zum 1. Juli abgeschlossen sein. Bis zu diesem Termin muss der Spielbetrieb auf der Anlage leider ruhen. Die Fußballmannschaften werden in den nächsten Monaten auf die Bezirkssportanlage in Melverode oder auf andere Plätze in Braunschweig ausweichen.



Auch im **Sportheim** haben Renovierungsarbeiten begonnen. Der Umfang und der Zeitplan sind noch zwischen der Verwaltung und dem SV-Stöckheim zu konkretisieren.



Das **Sportheim wird nicht geschlossen**. Es ist zu geänderten, reduzierten Zeiten auf und kann darüber hinaus für Veranstaltungen genutzt werden. Kontakt, Pächter Herrn Röber:

☎ 6128921 | 0172-5402428.

Die SPD freut sich, dass die Bemühungen des SV-Stöckheims sowie der Bezirksratsmitglieder zum Erfolg geführt haben. Die Bezirkssportanlage bleibt nicht nur für Stöckheim erhalten, sie wird auch von Grund auf erneuert und den heutigen Ansprüchen angepasst.

Rainer Müller-Struck

Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis zum 1. Juli abgeschlossen sein.

Rainer Müller-Struck

Termine:

Aufgrund des Corona-Virus macht es aktuell leider keinen Sinn, Termine zu veröffentlichen.

Die Ungewissheit darüber, was wann stattfinden kann, ist zu groß. Wir verweisen auf die Quellen im Internet:

www.spd-stoeckheim-leiferde.de | Facebook: SPDstoele , SPD Stöckheim-Leiferde oder auf den Seiten der Stadt Braunschweig, der Vereine und Institutionen.

Ladenzeile Leipzigerstraße: Leerstände und Nutzung

Die SPD-Fraktion ist besorgt über die Entwicklung der Ladenzeile Leipzigerstraße. Leerstände und bauliche Veränderungen sind zu beobachten. Sie hat die Verwaltung daher gebeten, die Nutzung der Räumlichkeiten in der Ladenzeile Leipzigerstraße zu überprüfen. Hier die Antworten:

• Wohnnutzung

Die Überprüfung ergab den Verdacht, dass an der Leipziger Straße ein Laden zu Wohnzwecken umgebaut wurde. Ein bauaufsichtliches Verfahren wurde eingeleitet, um die ungenehmigte und im Erdgeschoss

schoss voraussichtlich auch nicht genehmigungsfähige Wohnnutzung zu unterbinden.

• Leerstände

Das Nachfrageverhalten der Bevölkerung habe sich geändert und Angebote waren z.T. nicht mehr konkurrenzfähig. Vor allem die Eigentümer*innen von Gebäuden mit Leerständen seien gefordert und normalerweise auch bestrebt, durch entsprechende nachfrageorientierte Nachnutzungen für die Ansiedlung alternativer Angebote, wie zum haushaltsbezogene Dienstleistungen, zu sorgen.



Die Stadtverwaltung trage mit dem Konzept der zentralen Versorgungsbereiche und der Baugenehmigungspraxis eine wesentliche Voraussetzung und Grundlage bei.

Eva Lavon

Zu wenig Sporthallenkapazitäten im Süden

2007 wurde in Stöckheim am Siekgraben eine neue Sporthalle fertiggestellt. Trotz mahnender Hinweise wurde sie ohne Tribüne gebaut. Einwände von Anwohner*innen hatten dies verhindert. Veranstaltungen mit Zuschauern können hier nicht durchgeführt werden.



Da es im ganzen Braunschweiger Süden keine Halle mit Tribüne gibt, ist der Neubau einer Halle kurz- bis mittelfristig erforderlich, so der Vereinsvorsitzende Uwe Thobaben.

Die Verwaltung erklärt, dass die Möglichkeit geprüft wird, die Sporthalle in Stöckheim dahingehend zu ertüchtigen, dass Platz für Zuschauer vorhanden ist. Die Verwaltung prüfe auch die Möglichkeit, bei der Neugestaltung der Bezirkssportanlage in Melderode eine geeignete Sporthalle für den Süden Braunschweigs zu bauen.

Die neu gegründete **Handballabteilung** hat sich hervorragend entwickelt. Der Erfolg ist aber gefährdet, weil keine ausreichenden Hallenzeiten zur Verfügung stehen. Die Verwaltung hat zugesagt, Gespräche mit dem Vorstand des SV-Stöckheims zu führen, um ausreichend Sporthallenzeiten für die Handballabteilung zu gewährleisten. EL

Sportheim VfL Leiferde

Bekannt ist, dass Räume im Untergeschoss der Grundschule Leiferde als Sanitär- und Umkleieräume für den VfL Leiferde genutzt werden. Im Zuge des Ausbaus der Grundschule zur Ganztagschule wäre die beste Lösung für den VfL Leiferde, der Neubau eines Vereinsheims. Auf Grundlage des Vereinsheims für den SV Gartenstadt hat die Verwaltung Kosten in Höhe von 841.000 € ermittelt. Aufgrund unterschiedlicher "grundstückspezifischer Bedingungen" heißt es, sind die Kosten deutlich höher als die für das Vereinsheim in Gartenstadt. Im Investitionsprogramm für 2020 sind keine Mittel vorgesehen. Der Bezirksrat wird sich gemeinsam mit dem VfL Leiferde weiter für eine Realisierung stark machen müssen.

Eva Lavon

Kindertagesstätte: Neubau & Gesamtkonzept

Es entsteht zeitnah eine erhebliche zusätzliche Nachfrage nach Plätzen in einer Kindertagesstätte. Auf Anfrage der SPD-Fraktion informiert die Verwaltung: „Zurzeit läuft das Vergabeverfahren für die Rohbauarbeiten. Sofern die ausgeschriebenen Leistungen planmäßig vergeben werden können, kann nach erfolgtem Beschluss des Bauausschusses in seiner Sitzung am 30. Juni 2020 mit dem Rohbau begonnen werden. **Der Termin zur Grundsteinlegung wird voraussichtlich unmittelbar nach den Sommerferien stattfinden. Der Termin der Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer ist zum Ende des Jahres 2021 geplant.**“

Gesamtplanung ?

Carola Kirsch wollte für SPD-Fraktion auch wissen, ob es ein Gesamtkonzept für die Kindertagesstätten gibt: Aktuell gibt es vier Kindertagesstätten, die von unterschiedlichen Trägern betrieben werden:

- Ev. Kita Stöckheim
- AWO-Kita Stöckheim
- Kita Sterntaler
- Kita Leiferde, Stadt Braunschweig

Bei den bestehenden Kindertagesstätten erfolgt das Angebot im Hinblick auf die zeitlichen Betreuungsbedarfe entsprechend der Bedarfsmeldungen der einzelnen Kitas. Zum Großteil erfolgt die Betreuung in Ganztagsgruppen.

In den Neubaugebieten „Stöckheim-Süd“ und „Trakehnenstraße/Breites Bleek“ ist zur Deckung des örtlichen Bedarfs jeweils eine 4-Gruppen Kita vorgesehen. Die Kindertagesstätten werden in Betriebsträgerschaft einem Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens überlassen.

Beide Einrichtungen verfügen zudem über die Voraussetzungen zum Angebot integrativer Betreuung im Kindergarten. EL



An der Grundschule Stöckheim sind Baumfällarbeiten zu beobachten - Vorbereitungen für den Bau der Mensa? EL

Was sind das für Poller?



Dem einen oder anderen wird es aufgefallen sein: An mehreren Stellen sind auf Parkflächen vereinzelte Poller aufgestellt worden. Die Poller dienen dafür, die Hydranten frei zu halten. Intelligenterweise wurden diese vielfach auf Parkplatzflächen installiert. Ein zugesperrter Hydrant verhindert aber, dass die Feuerwehr im Bedarfsfall ans Löschwasser kommt. EL

Frauen in der Kunst und Straßennamen in Stöckheim

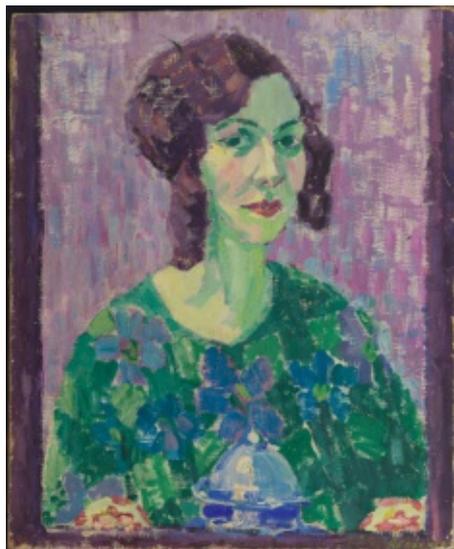
Seit einigen Jahren wird die Bedeutung von Frauen in der Kunst mehr und mehr erkannt und öffentlich wahrgenommen. Wir Stöckheimer*innen haben dies schon früh aufgegriffen und Straßen nach Künstlerinnen benannt. Eine davon ist die Emmy-Scheyer-Straße.

Sie würdigt die Braunschweigerin Emmy Esther Scheyer (1889-1945), eine Malerin, vor allem aber Muse, Galeristin und Influencerin – so würde man die rastlos Tätige wohl heute bezeichnen.



Gilbert Holzgang, in Braunschweig lebender Regisseur und Leiter des Theaters Zeitraum, beschäftigt sich schon viele Jahre mit Emmy Scheyer, die in Braunschweig geboren wurde und hier ihre Kindheit und Jugend verbrachte. **„Sie fasziniert mich, weil sie revolutionär für ihre Zeit als junge, unverheiratete Frau die Bedeutung der Blauen Vier erkannte und sich für diese Maler mit größtem Engagement in der von Männern dominierten Kunstwelt einsetzte.“** Mit den Blauen Vier sind Jawlensky, Kandinsky, Feininger und Klee gemeint, also für uns bedeutendste Vertreter der klassischen Moderne in der Malerei. „Jawlensky nannte Emmy Scheyer Galka, also Dohle auf russisch, weil sie tiefschwarze Haare hatte, redselig und temperamentvoll war“, berichtet Holzgang.

Emmy Scheyer setzte ihre eigene Malerei an die zweite Stelle. Wichtiger war ihr, dafür zu sorgen, dass die Blauen Vier bekannt und



anerkannt und ihre Bilder verkauft wurden.

1924 verlegte sie ihren Lebensmittelpunkt in die USA. **1939 konnte sie ihren beiden Brüdern die Auswanderung ermöglichen, die Rettung vor dem Holocaust. Die Familie war jüdischer Herkunft.**

In Deutschland, in Braunschweig gab es in der Nachkriegszeit wenig Interesse an Emmy Scheyers Leben und Arbeiten, ihrer immensen künstlerischen Weitsicht. Gilbert Holzgang stieß eher zufällig auf ein Buch über ihre Briefe, war aber schnell davon begeistert. 2012 brachte er einen ersten szenischen Bericht über „Galka Scheyer und Lyonel Feininger“ auf die Bühne, 2019 folgte eine Darstellung ihrer Entwicklung als Frau, Malerin und Kunstmanagerin bis zur Übersiedlung in die USA. Und für 2021 arbeitet Holzgang an einer Aufführung über ihre Jahre in den USA. Er hat eine Bitte: „Wer etwas über diese Malerin zu berichten hat, zum Beispiel über ihre Bilder, die sie mit RENÉE signierte, möge sich melden!“

Das Beste: 2022 soll es im Städtischen Museum und im Herzog Anton Ulrich-Museum eine gemeinsame Ausstellung über Emmy Scheyer geben!

Carola Kirsch



Unser Dorf lädt ein!



Sonntag, 30.08.2020
von 10:00 bis 16:00 Uhr

1. Dorfflohmart in BS - Leiferde

Bei einer Entdeckungstour durch das schöne BS - Leiferde haben Sie die Möglichkeit Kleidung, Spielzeug, Trödel und wertvollen Plunder von den Bürgern zu erwerben.

Unser Ort unterteilt sich in drei Ortsteile, Thiedebach, Burg und Rübenkamp. In jedem Ortsteil wird es einen Infostand geben, wo Sie die Möglichkeit haben, Standpläne zu erhalten.

Für das leibliche Wohl wird bei der Freiwilligen Feuerwehr gesorgt.

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter:
dorfflohmart-bs-leiferde@web.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Mehr Geld für den Öffentlichen Nahverkehr

Der Bundestag hat für mehrere Gesetze gestimmt, die den ÖPNV verbessern sollen. Nun soll es jährlich mehr Geld geben.

Die Gesetzesnamen lesen sich sperrig, die Wirkung sollen die Bürgerinnen und Bürger in Braunschweig und der Region direkt spüren. Hinter dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) oder dem Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz verbergen sich deutliche Verbesserungen für Länder und Kommunen, um in den öffentlichen Nahverkehr zu investieren. Bahnstrecken sollen elektrifiziert und reaktiviert werden, es sollen mehr Züge fahren und der Takt verbessert werden, die Betriebsqualität soll verbessert und in Verkehrsleitsystemen investiert werden.

Bisher gibt der Bund durch das GVFG jährlich 333 Millionen Euro an die Länder weiter, damit diese in Infrastruktur investieren können. 2021 wird der Bund das Dreifache also eine Milliarde an die Länder überweisen, bis 2025 soll die Summe auf zwei Milliarden Euro pro Jahr anwachsen. Ab 2025 sollen die so genannten GVFG-Mittel automatisch jedes Jahr um 1,8% erhöht werden.

Bundestagsabgeordneter Falko Mohrs (SPD) freut sich: „Gut das der Bund deutlich mehr Geld zur Verfügung stellt, damit in ÖPNV investiert werden kann. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und macht das Leben der Bürgerinnen und Bürger angenehmer. Lebensqualität und Klimaschutz müssen Hand in Hand gehen, dann wird der Kampf gegen den Klimawandel auch von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert.“

Der größte Zuschuss für Investitionen in den Nahverkehr vom Bund an die Länder sind die so genannten Regionalisierungsmittel. Sie werden von 8,6 Milliarden Euro (2019) auf 11,25 Milliarden Euro (2031) jährlich Stück für Stück erhöht. Auch hier soll die Summe ab 2024 um je 1,8% pro Jahr steigen. Durch diese langfristigen Zusagen auf deutlich mehr Geld, will der Bund den Ländern und Kom-



Falko Mohrs, Bundestagsabgeordneter SPD

munen Planungssicherheit geben, damit das Geld auch wirklich investiert wird.

„Die Planungsverfahren müssen schneller werden!“ so Falko Mohrs. Denn oft dauern die Planungen für öffentliche Projekte viel zu lang. Deswegen sollen die Planungsverfahren straffer und schneller werden. Umweltstandards und Bürgerbeteiligung werden dafür aber nicht eingeschränkt werden. *Falko Mohrs*

Haltepunkt Leiferde?

Welche Chancen ergeben sich daraus für den Bahn-Haltepunkt in Leiferde? Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung vom 5. März dazu nachgefragt: Wird bei dieser Förderung auch die Errichtung des Bahnhaltendes in Leiferde mit berücksichtigt? Ist die Verbesserung von Park und Ride Möglichkeiten in Stöckheim vorgesehen? Wir sind gespannt auf die Antworten. *EL*

Linienverkehr

Einen Antrag zur Verbesserung des Takt- und Anschlussmanagements hatte die SPD-Fraktion im Januar in den Bezirksrat gebracht. Nach der Umstellung auf den Einheitstakt kam es zu deutlichen Verschlechterungen. Hier muss nachgebessert werden. *EL*

Nachbarschaftszentren: Beteiligungsprozess startet im 2. Quartal 2020

2019 wurde eine Bestandsaufnahme zu vorhandenen Begegnungsmöglichkeiten durchgeführt, die auf der Homepage der Stadt Braunschweig in Kürze einsehbar ist.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung unter dem Motto „Denk Dein Nachbarschaftszentrum“ wurden im November Ideen und Anregungen zu Zielen, Inhalten, Strukturen und Digitalisierungschancen von Nachbarschaftszentren diskutiert. „Leitlinien Nachbarschaftszentren Braunschweig“ werden auf dieser Basis aktuell formuliert.



Bestandsaufnahmen und Leitlinien sollen in Veranstaltungen in den Stadtbezirksräten vorgestellt werden. Hier wird es dann auch die Möglichkeit geben, die jeweilige Bestandsaufnahme zu ergänzen sowie stadtteilbezogene Bedarfe aufzuführen. Dieser Beteiligungsprozess in den Stadtbezirken beginnt im zweiten Quartal 2020 und soll bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein. Ein konkreter Termin für unseren Stadtbezirk steht noch nicht fest.

Die Ergebnisse der Beteiligungen finden Eingang in die Prioritätenliste, die mit konkreten Standortplanungen, Konzepten und Kostenschätzungen unterfüttert wird. Eine abschließende Beschlussfassung durch den Rat ist für die erste Jahreshälfte 2021 anvisiert. Der Stadtbezirksrat 211 hat bereits Anträge gestellt und Vorschläge unterbreitet (DS 18-07798 und 18-08140). Sie werden in der Erarbeitung des Bedarfsplans Nachbarschaftszentren berücksichtigt. *Eva Lavon*

Kunst im Kirchenbrink: "Farbenspiele" mit Bildern von Inge Beims

Unter dem Titel "Farbenspiele" eröffnete der Verein "Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde" in der Reihe "Kunst am Kirchenbrink" seine erste Ausstellung im neuen Jahr mit Bildern von Inge Beims im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Stöckheim.

"Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele" heißtes in einem Zitat von Pablo Picasso, welches auf der Website der 1950 in Salzgitter geborenen Künstlerin zu lesen gibt und gemäß diesem Motto waren schätzungsweise etwas über 60 Besucher der Einladung zur Vernissage am letzten Sonntag gefolgt.

Diese wurde musikalisch am Piano von Barbara Stamer untermalt, die zur Einleitung themengerecht mit der "Promenade" aus dem Klavierzyklus "Bilder einer Ausstellung" von Modest Mussorgski begann. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Peter Gottwald folgte eine Laudatio von Margit Warning-Schymura, eine ehemalige Schulkollegin von Inge Beims.

Die Wirkung und Bedeutung von

Farben im Zusammenhang mit der menschlichen Psyche fand sie im Zusammenhang mit dem "Spiel" erwähnenswert, wobei das Spiel eine Tätigkeitsform zum Vergnügen sei, allein aus Freude und ihr Ziel in sich selber habet. So verstehe sie die Künstlerin, die keine bestimmte Vorstellung hat, wenn sie ein Bild beginnt. So entstehen Werke, die durch Empfindungen, intuitive Wahrnehmungen, aber auch durch Zufälligkeiten den Produktionsprozess bestimmen.

Es sind Konzentrationen auf das Zusammenspiel von Farben und Formen, wobei der Betrachter der 45 Bilder in der Ausstellung selbst entscheiden kann, zwischen organischen Gebilden das zu sehen, was man nicht zuordnen kann, sondern der eigenen Phantasie überlassen bleibt, obwohl diese größtenteils, aber nicht alle, mit Titel versehen seien.

Inge Beims freute sich über die



zahlreichen Besucher, dankte dem Verein und der Kirchengemeinde mit Pastorin Wiltrud Becker für die Bemühungen und hervorragenden Bedingungen in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses, welches ja nahezu die Bedingungen einer Galerie vorweisen könne.

Die Ausstellung ist bis zum 12.04. im ev. Gemeindehaus, Kirchenbrink 3c, jeweils sonntags von 11-13 Uhr, montags von 9-13 Uhr und freitags von 15-17 Uhr zu sehen. (Vorbehaltlich Schließungen durch Corona)

Rainer Fricke

Kultur vor Ort

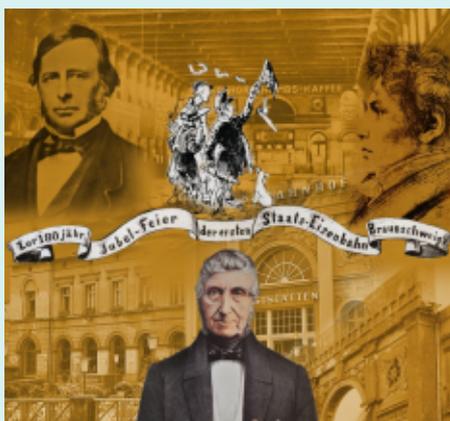
Achtung! Ankündigungen vorbehaltlich möglicher Absagen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus

• Fr., 17. April, 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Stöckheim

Der alte Braunschweiger Hauptbahnhof - eine multimediale Zeitreise.

Filmvorführung und Vortrag von Heiko Krause

8 € (ermäßigt 5 €), VVK ab 03.04. im Reisebüro DEDOLF



• So., 19. April, 11:30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Stöckheim,
**Ausstellungseröffnung
BLICKWECHSEL - Ausstellung von
Wolfgang Barlang**



In Wolfgang Barlangs Arbeiten ist nicht nur die naturalistische Wiedergabe der sichtbaren Welt Thema, sondern bildgewordene Gedanken, mythologische Bezüge in Form von Metaphern, Gefühle und Ideen.

montags 9-13, freitags 15-17,
sonntags 11-13 Uhr

• Fr., 5. Juni, 19:30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Stöckheim:
**Freesenland - Plattdeutsche Lieder
vom Tachannes Trio**



In seiner CD "Freesenland" hat der Liedermacher Tachannes einen wunderbaren Mix aus den Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend im platten Land mit seiner rauhen aber auch romantischen Natur geschaffen.

10 € (ermäßigt 7 €) VVK ab 22.05.0 im Reisebüro DEDOLF

Badminton-Mannschaften erfolgreich



U16 SG Stöckheim/Völkenrode/BC
Comet: v.l.: Rasmus Freudenhammer,
Timon de Pasqualin, Carl Eickenroth,

Die U 16 Mannschaft SG Stöckheim hat den Meistertitel bei der Mannschaftsbezirksmeisterschaft geholt.

Auch die Jüngsten der SG Stöckheim/Völkenrode waren in der U13 bei der Endrunde vertreten und sicherten sich den 3. Platz.

Am 16.02. gelang es der 1. Erwachsenenmannschaft der SG Stöckheim/Völkenrode, den Tabellenführer SG Bovenden/Diemarden zu schlagen und somit auf Platz 1 zu klettern. Der Aufstieg von der Bezirksliga in die Verbandsklasse war geschafft.



v.l.n.r.: Alexander Seupt, Patrick Wolff,
Fabian Küchenthal, Robert Hinsche,
Julia Kirchhoff und Amelie Rudek

Feuerwehr Stöckheim: Jahresrückblick



v.l.: S. Bartels, Th. Streubel, Ortsbrandm. E. Kuthe, S. Lindemann, J. Lindner,
J. Haferlach, A. Becker, F. Kahlert, D. Baumann, D. Renniecke, A. Centma-yer, Stellv.
Ortsbrandm. F. Parkitny & stellv. Stadtbrandm. St. Kadereit

2019 haben die Feuerwehr Kameradinnen und Kameraden knapp 6.800 Dienststunden. 22 Einsätze mussten gefahren werden. Insgesamt war ein Jahr ohne "große Einsätze", die z.B. durch Unwetter oder Hochwasser ausgelöst werden.

Neuwahlen

Auf der Jahreshauptversammlung am 18. Februar standen wichtige Wahlen an: Ortsbrandmeister Eike Kuthe und sein Stellvertreter Florian Parkitny in ihrem Amt bestätigt.

Für weitere drei Jahre bestätigt:

Jasmin Lindner: Jugendfeuerwehrwartin, Andrea Becker: Kinderfeuerwehrwartin, Aurelio Centmayer: Schriftwart, Florian Kahlert: Sicherheitsbeauftragter, Thomas Streubel: Kassenwart.

Ehrungen und Beförderungen:

Beförderung von David Renniecke und Jan Haferlach zum Feuerwehrmann, Jasmin Lindner zur Oberlöschmeisterin, Daniel Baumann zum Löschmeister und Sascha Lindemann zum Brandmeister. Auszeichnung Eike Kuthe durch den Stadtfeuerwehrverband mit dem Ehrenabzeichen in Silber.

Freies WLAN im Stadtebezirk fördern

In Braunschweig sind alle Feuerwehrhäuser bis Ende Januar 2020 mit Freifunk ausgestattet. In unserem Stadtbezirk ist auch das Jugendzentrum mit Freifunk versorgt.

Aus diesem Grund hat der Bezirksrat beantragt, 20 Anschlüsse im Stadtbezirk mit je 100,00 € zu bezuschussen. Die Verwaltung wird gebeten nach Möglichkeiten zu suchen, wie das Vorhaben aus anderen Haushaltsmitteln finanziell unterstützt werden kann. Mit dieser Protokollnotiz wird über den Beschluss abgestimmt. EL



freifunk.net



Wir
wünschen
frohe
Osterfeiertage

Stöckheim
Leiferde

SPD

IMPRESSUM:

Bezirkskurier - SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Verantwortlich: Eva Lavon, eva.lavon@spd-stoekheim-leiferde.de
Info@spd-stoekheim-leiferde.de, www.spd-stoekheim-leiferde.de
Facebook: SPDstoele | SPD Stöckheim-Leiferde
Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon,
R. Müller-Struck, B. Reinhart
Bankverbindung: IBAN DE2325050000002952554, BIC NOLADE2HXXX